

Die Zeit der Weimarer Republik in Roetgen von 1919 - 1933

Die **Zeit nach dem 1.WK** wurde in Roetgen geprägt durch die Besetzung des Rheinlandes mit ausländischen Soldaten; insbesondere blieben in Roetgen die Belgier in Erinnerung – insgesamt ein schwieriges Kapitel. Nach der wirtschaftlichen Katastrophe der **Inflationszeit (1923)** ging es langsam wieder aufwärts. Erst die **Weltwirtschaftskrise (1929)** brachte die neue **Demokratie** in ernste Schwierigkeiten.

Zeitzeugnisse

1. Abbildungen, Fotos

- Familienbilder
- Ansichtskarten
- Arbeitswelt
- Personen
- Architektur
- Schulbilder
- Vereinsbilder

2. **Schriftliche Zeugnisse:** Edmund Plum¹, Guido Minninger²

3. **Zeitzeugen:** Viele festgehaltene Erzählungen!



¹ Edmund Plum, Mein Leben in Roetgen, HeuGeVe 2008

² Guido Minninger, Kloster St. Elisabeth, HeuGeVe 2015



„Restauration zur Erholung“, die Gastwirtschaft an der Staatsgrenze zu Belgien
Sammlung Petergensfeld



Fringshaus liegt nach dem 1. WK in „Neu Belgien“ (Postkarte aus den 1920er Jahren).

Sammlung Fringshaus

HeuGeVe: 27-25



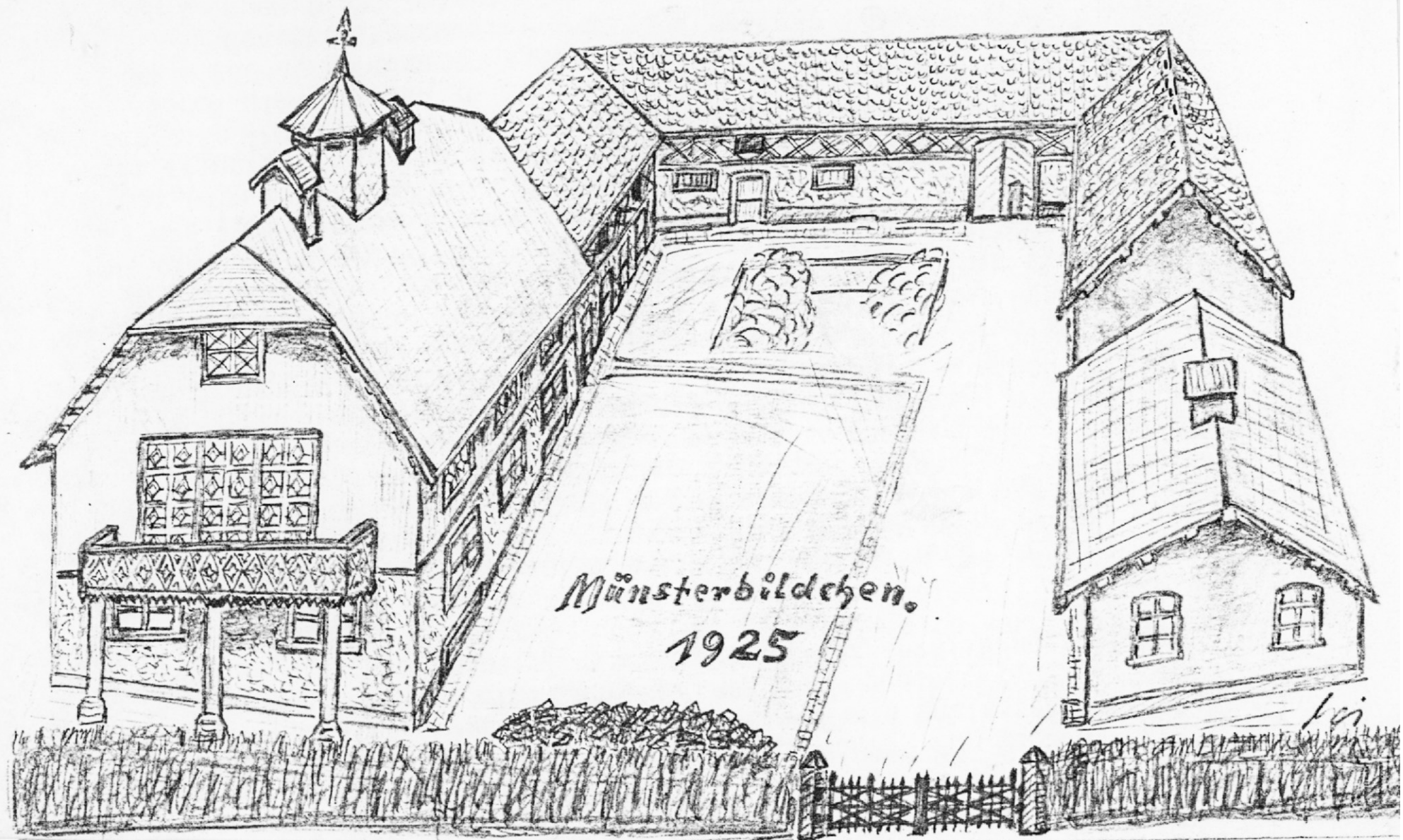
Blick vom Siefchen Richtung Markt nach dem 1. Weltkrieg auf coloriertem Bild



Banknoten der Inflationzeit, 1923
 Sammlung 1. Weltkrieg HeuGeVe: 84-110



Die Geldscheine der Weimarer Republik, 1924-1933



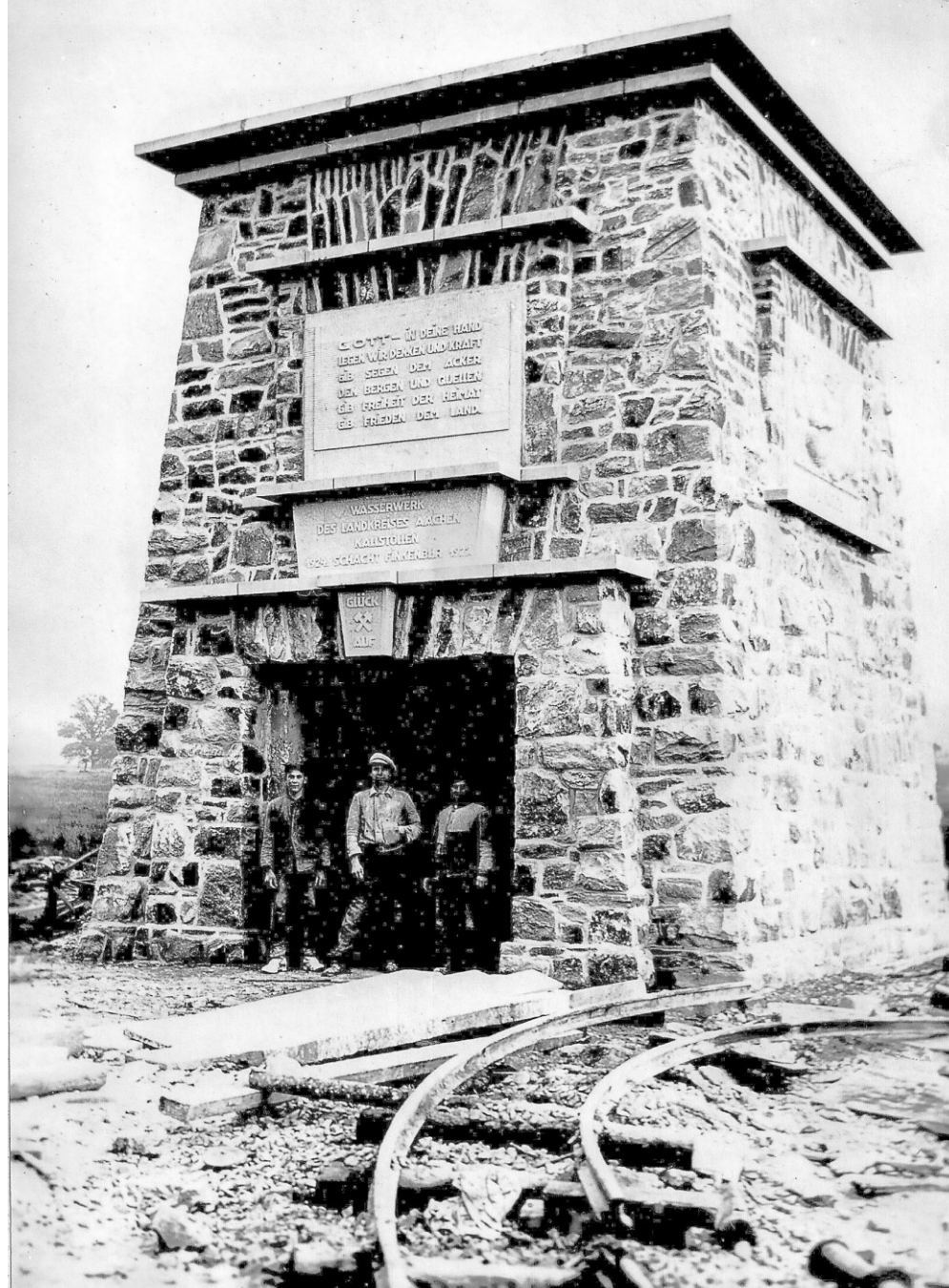
Bleistiftskizze des Gutes „**Münsterbildchen**“: Der Hof des Grafen von Nellessen
Sammlung Münsterbildchen
HeuGeVe: 26-7



Das Sägewerk von Alois Reinartz (Jobse) im Rommelweg um 1925: Er war einer der eindrucksvollsten Unternehmer in der Geschichte Roetgens.



Eiteneuer in Roetgen, 1925: die 1. Tankstelle im Kreis Monschau mit der Marke „Stellin“.
Sammlung Bundesstraße

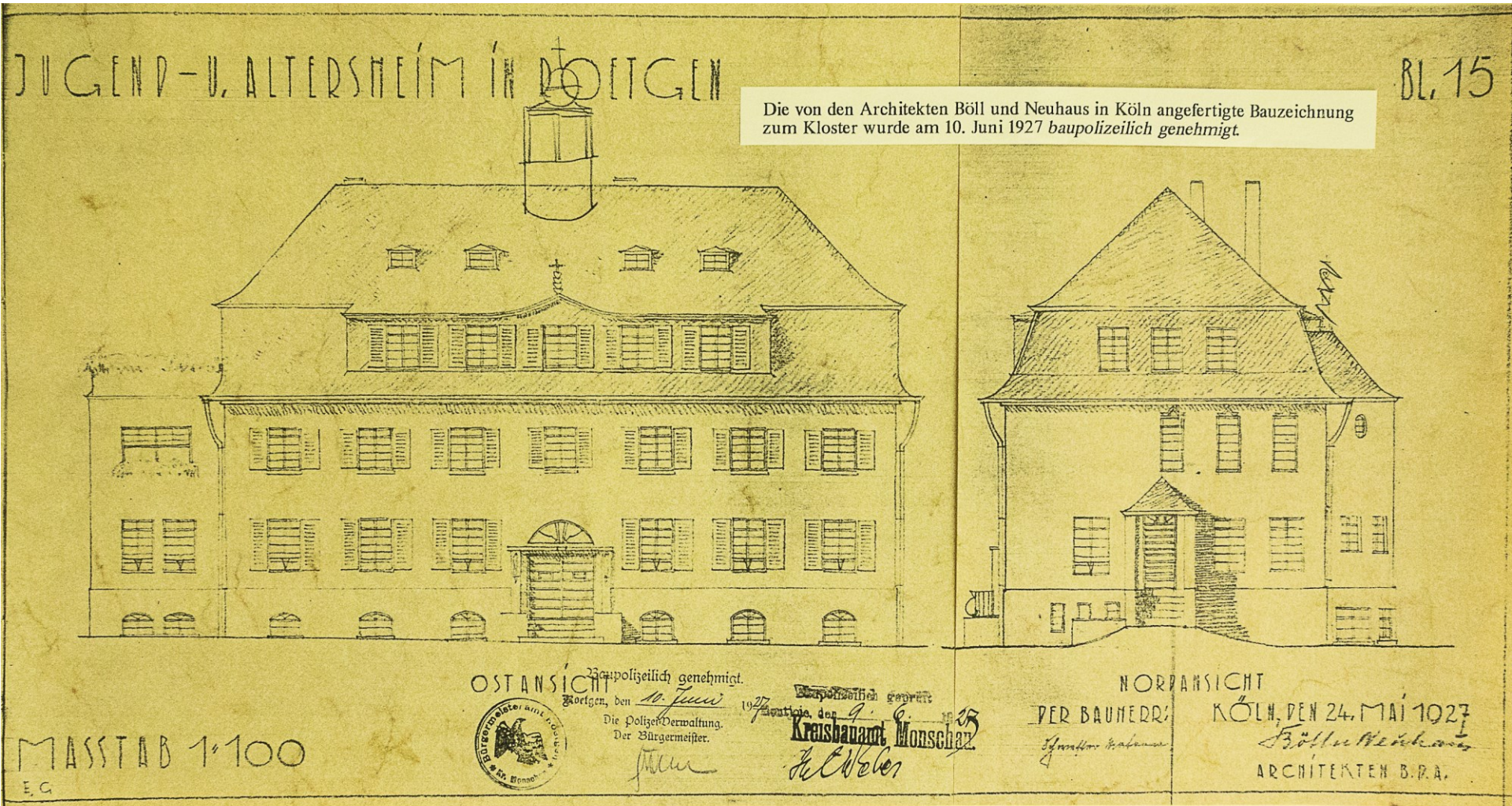


Bau des Schachtturms „Finkenbur“ am Kallstollen um 1926



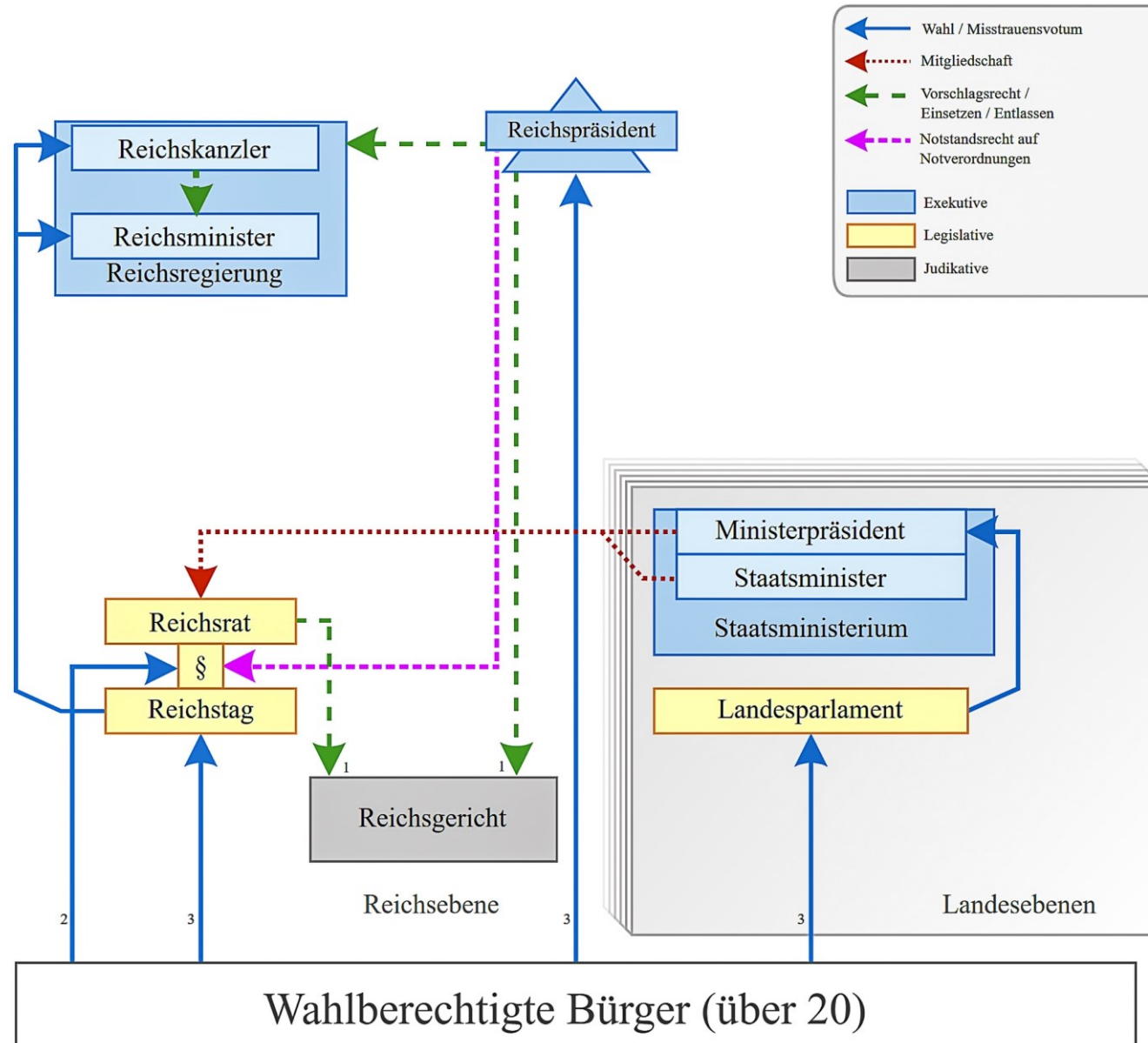
Schlosserei und Autoreparaturwerkstatt Cremer & Vogel auf der Reichsstraße:

Personen v.l. Ernst Vogel, Kind im Auto wahrscheinlich Wilfried oder Helmut Mathée, Wilhelm Mathée (Vater der Kinder), Erich Cremer (Partner von Vogel), ganz rechts steht Willibald Krings (Pedale-Willche), er war Partner des Roetgener Elektrikers, Blankenagel.



Der **Neubau des Klosters St. Elisabeth** in Roetgen wurde 1928 an der Ecke Haupt-/Jennepeterstraße fertiggestellt. Bis in die 1980er Jahre war es u.E. das erfolgreichste Sozialprojekt, das jemals in Roetgen existiert hat. Den in Roetgen wirkenden Schwestern des Ordens der Cellittinnen aus Köln sind die Roetgener zu "ewigem Dank" verpflichtet.

Organe der Weimarer Republik (Wikimedia)



1 Der Reichspräsident ernannte die Reichsrichter auf Vorschlag des Reichsrates.

2 Ein Volksentscheid konnte durch ein Volksbegehren, das durch 10% der Wahlberechtigten verlangt wurde, oder auf Antrag des Reichspräsidenten zustande kommen.

3 Die Wahlen waren allgemein, geheim, unmittelbar und gleich. Reichstagswahlen finden alle 4 Jahre, Reichspräsidentenwahlen alle 7 Jahre statt.



Mit dem **Ermächtigungsgesetz** vom 24. März 1933 übertrug der Deutsche Reichstag die gesetzgebende Gewalt de facto vollständig auf die neue Reichsregierung unter Adolf Hitler und hob damit die für eine demokratische Staatsordnung konstituierende Gewaltenteilung auf. Der SPD Vorsitzende Otto Wels konnte durch die letzten freien Worte im Reichstag das Ende der Demokratie nicht mehr verhindern.

Wikimedia Commons